

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht der Großherzoglichen Höhern Bürgerschule zu Baden

1865

[urn:nbn:de:bsz:31-287991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287991)

OEB 224, 27. 1865

Siebenundzwanzigster
Jahresbericht
der
Grossherzoglichen
Höheren Bürgerschule zu Baden.

Als Einladung zu den öffentlichen Prüfungen
am 11., 12. und 14. August 1865.

BADEN.

Druck der Scotzniovsky'schen Buchdruckerei.



1947 B 4580

Zielerwartungen
Jahresbericht

OZB 224, 27. 1865

Großherzoglichen

Höheren Bürgerschule zu Baden

Als Beilage zu den öffentlichen Prüfungen

am 11. 12. und 11. Januar 1865



BADEN

Druck der Buchdruckerei von Neudamm

7

A. Zur Geschichte der Anstalt.

Im Lehrpersonal ergaben sich folgende Veränderungen:

Mit Beginn des Schuljahres trat der auf 1 Jahr beurlaubte Lehrer Fr. X. Schmid wieder in seine Lehrstelle ein, verzichtete aber, um eine weitere Beurlaubung zu erlangen, mit Genehmigung Grossh. Oberschulrathes, Ende October v. J. auf dieselbe, und wurde sodann durch hohen Erlass Grossh. Oberschulrathes vom 12. October v. J., Nr. 12,857, die proviso-rische Verwaltung dieser Stelle dem Lehrer Gustav Reich von Eendingen übertragen. — In Folge der Ernennung des Kaplan Moser zum Pfarrverwalter in Gengenbach ging der katholische Religionsunterricht in Klasse IV und V an Kaplan Bunkofer, derjenige in Klasse I, II und III an Kaplan Oberle über.

Im Uebrigen nahm das verflossene Schuljahr einen geregelten und ziemlich ruhigen Verlauf. — Gegen Ende des Winterhalbjahres wurde die Anstalt einer Visitation durch Herrn Oberschulrath Dr. Deimling unterzogen.

Eine freudige Bewegung brachte, wie überhaupt unter die Bewohner der Stadt, so auch unter Lehrer und Schüler, das glückliche Ereigniss, welches sich im Schoosse unserer Durchlauchtigsten Herrscherfamilie durch die Geburt eines Prinzen im hiesigen Grossherzoglichen Schlosse zutrug und von der Anstalt durch ein kleines Schulfest gefeiert wurde.

Im Ganzen bestund dieselbe in diesem Schuljahre aus 5 Klassen, wovon die V. aus zwei Abtheilungen, und war von 110 Schülern besucht, von welchen 84 der katholischen, 25 der protestantischen und 1 der israelitischen Confession angehören. — Von diesen 110 Schülern traten 23 im Verlaufe des Schuljahres aus; zwei Schüler, Karl Greene und Alexander Walter in Klasse I, verlor dieselbe durch den Tod, ebenso einen dritten, Edmund Du Russel in Klasse IV, noch kurz vor Beginn des Schuljahres. — Was den Austritt von Schülern im Verlaufe des Schuljahres betrifft, möchten wir Schüler und Eltern ersucht haben, der Anstalt in Zukunft insoweit Rücksicht zu tragen, dass derselbe jeweils auch zur Anzeige gebracht wird. — Zudem kann Eltern, welche ihre Kinder während des Semesters ohne alle Anzeige aus der Schule zurückziehen, der Nachtheil treffen, dass sie den vollen Betrag des Schulgeldes für das laufende Halbjahr zu entrichten haben.

Ferner sehen wir uns noch gegenüber den Eltern der Schüler zu folgender Bemerkung veranlasst. — Es ist in den letzten Jahren eine ziemliche Abnahme der Besucher des lateinischen Unterrichts erfolgt. — Sollte diese Abnahme ihren Grund einzig darin haben, dass sich an hiesigem Orte weniger Schüler zum Studium für den Staatsdienst zudrängen, als anderwärts, so dürfte sich nicht viel dagegen einwenden lassen. — Wir legen jedoch der lateinischen Sprache einen grössern Werth bei als denjenigen einer bloss zufälligen Erforderlichkeit für ein Fachexamen; wir finden in derselben ein so vorzügliches allgemeines Bildungsmittel, in so vortreffliche Grundlage für jegliche sprachliche Ausbildung und insbesondere in den modernen romanischen Sprachen, dass wir jungen Leuten, die es auf eine höhere Schulbildung absehen, die sich einem höhern technischen oder merkantilen oder irgend andern, wenn auch gerade nicht gelehrten

Berufe zu widmen gedenken, nicht genug empfehlen können, die Gelegenheit zu benutzen, die ihnen zur Erlernung dieser Sprache an unserer Anstalt gegeben ist. — Wir wünschten darum, dass Eltern und Vormünder der Schüler beim Eintritt derselben in die Anstalt stets persönlich mit dem Vorstande derselben Rücksprache nähmen, ob sich der eintretende Schüler an dem lateinischen Unterrichte betheiligen möge oder nicht, und es nicht diesem allein überlassen bliebe, darüber zu entscheiden.

An Geschenken erhielt die Anstalt im vergangenen Jahre:

- 1) von Herrn Medizinalrath Dr. Fuesslin dahier eine grössere Parthie Druckschriften, herausgegeben vom Münchener Thierschutzverein, zur Vertheilung unter die Schüler;
- 2) von Grossh. Bad. Handelsministerium „Beiträge zur Statistik der innern Verwaltung“, 14. Heft;
- 3) von Herrn Prof. Vorstand Dr. Gartenhauser in Ettenheim seine „Anfangsgründe der Geometrie“.

Zu besonderem Danke wurden wir Löblichem Gemeinderathe hiesiger Stadt verpflichtet, indem derselbe zur Erstellung eines Schrankes für Aufbewahrung der Mineraliensammlung auf Rechnung der Stadtkasse eine ziemlich namhafte Summe bewilligte und dadurch einem an der Anstalt längst gefühlten Bedürfnisse auf aner kennenswerthe Weise abhalf.

B. Gegenwärtiger Personalbestand der Anstalt.

Inspector.

Freiherr von Göler, Stadtdirektor.

Vorstand.

P. Müller, Professor.

Lehrer.

P. Müller, Professor, Klassenlehrer in V.

V. Stösser, Professor, Klassenlehrer in III.

Dr. J. Finck, Professor.

K. Korn, Reallehrer, Klassenlehrer in IV.

J. Laible, Reallehrer, Klassenlehrer in II.

G. Reich, Reallehrer, Klassenlehrer in I.

F. Pfeiffer, Hauptlehrer der Gewerbeschule, für
Zeichnen, Physik und Chemie.

Stadtpfarrer Hansen, für den evangelischen Reli-
gionsunterricht.

Kaplan Bunkofer, für den katholischen Religions-
unterricht in IV und V.

Kaplan Oberle, für den katholischen Religionsunter-
richt in I, II und III.

Verwaltungsrath.

Freiherr von Göler, Stadtdirektor.

Professor Müller.

Bürgermeister Gaus.

Ausschussmitglied Alois Stroh.

X. Dietrich, als Secretär.

Verwalter des Fonds.

Stadtverrechner Schnepf.

Schuldiener.

K. Nofaier.

C. Verzeichniss der Lehrgegenstände.

I. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler: a. Glaubens-, Sitten- und Sacramentenlehre, nach dem kleinern Katechismus von Deharbe.

b. Ausgewählte Stücke aus der biblischen Geschichte des neuen Testaments von Schuster.

c. Gebete für Schule und Haus. 2 Std. (Oberle.)

B. Für die evangelischen Schüler aller Klassen:

1. Biblische Geschichte. Die Abschnitte Nr. 1—30 alten Testaments wurden gemeinschaftlich gelesen und erklärt.

2. Katechismus. Von der oberen Abtheilung wurde der ganze Katechismus gelernt, von der unteren bis Frage 40.

3. Es wurden die Kirchenlieder 27, 63, 27, 71, 75, 103, 119, 137, 158, 161, 163, 175, 210, 259, 267, 271, 281, 291 und 293 theils repetirt, theils neu gelernt. 2 Std. (Hansen.)

2) Deutsche Sprache. a. Der einfache Satz: Unterscheidung der Satztheile und Wortarten. Die erkannten Satz- und Wortformen wurden an vielen Beispielen mündlich und schriftlich geübt und in leichtern Lese- stücken wieder erkannt. b. Im Sprach- und Lesebuch von Brandauer wurde bis pag. 104 gelesen, das Gelesene zergliedert und frei nacherzählt. Eine Anzahl von Lesestücken, sowie vorgetragene Erzählungen wurden ausserdem schriftlich wiedergegeben und meh-

rere Gedichte auswendig gelernt. c. Rechtschreibübungen. 5 Std. (Reich.)

3) *Latcinische Sprache*. Formenlehre bis zum Passivum der 2. Conjugation nach Feldbausch's Schulgrammatik. Aus dessen Uebungsbuche I. Thl. wurden die Paragraphen 1—104 mündlich, die deutschen Paragraphen je zur Hälfte auch schriftlich übersetzt und eingeübt. 5 Std. (Finck.)

4) *Französische Sprache*. Nach Ahn's „Praktischem Lehrgange“ Nr. 1 bis 122. Conjugation der Hilfs- und regelmässigen Zeitwörter. 5 Std. (Laible.)

5) *Rechnen*. Die vier Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen, nach Gruber's Rechenunterricht. 4 Std. (Reich.)

6) *Geographie*. Das Grossherzogthum Baden. — Die allgemeinsten Begriffe von den Himmelskörpern, der Erde, ihrer Gestalt, Grösse und Bewegung; Uebersicht der Erde; Europa: seine Grenzen und Länder; der Rhein, der Neckar und die obere Donau. Kartenzeichnen und geographische Exkursionen. 2 Std. (Müller.)

7) *Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre*. Nach Gruber's Raumformenlehre. Zeichnen leichter Figuren. 2 Std. (Reich.)

8) *Schönschreiben*. Die deutsche Schrift. Uebungen im Taktschreiben. 2 Std. (Reich.)

9) *Gefang*. Uebungen in den leichteren melodischen und rhythmischen Verhältnissen nach Striebich's Gesanglehre. Zweistimmige Lieder. 2 Std. (Reich.)

II. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler, II. und III. Klasse gemeinschaftlich: Katechismus (nach Deharbe): Einleitung und Erstes Hauptstück, das apostolische Glaubensbekenntniss. Biblische Geschichte (nach

Schuster): Ausgewählte Stücke aus dem neuen Testament. 2 Std. (Oberle.)

B. Für die evangelischen Schüler. Siehe I. Klasse.

2) Deutsche Sprache. a. Lesen. Von pag. 65 bis 140 im Kölner Lesebuche. Erläuterung des Sinnes. Nach-
erzählen des Gelesenen. b. Vortrag auswendig ge-
lernter poetischer Stücke. c. Rechtschreibübun-
gen. d. Aufsatzlehre: Häufige schriftliche Nacher-
zählungen, Beschreibungen, Vergleichen. e. Sprach-
lehre: Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen;
Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz; Kennt-
niss der Wortarten; das Wichtigste von der Declina-
tion und Conjugation. 4 Std. (Stösser.)

3) Lateinische Sprache. Die Formenlehre erweitert
nach Feldbausch. Insbesondere wurde §. 38 — 40,
42—52, 116—154 und 175—199 gelernt. Syntax §. 200
bis 242 und 248—252. Uebersetzung der dazu gehö-
rigen Beispiele im Uebungsbuche bis Nr. 260, theils
nur mündlich, theils mündlich und schriftlich; ferner
wurden aus dem Lateinischen ins Deutsche mehrere
äsoische Fabeln übersetzt. 5 Std. (Finck.)

4) Französische Sprache. In Plötz's Petit Vocabulaire
wurden 600 Wörter und 300 Sätze zu Sprechübun-
gen memorirt. In Seyerlen's Elementarbuche wur-
den die Nummern von 94 bis 164 mündlich, die
deutschen auch schriftlich übersetzt. Einübung der
regelmässigen und der reflexiven Zeitwörter, sowie
der passiven Form. 5 Std. (Laible.)

5) Rechnen. Die Lehre von den gemeinen und zeh-
theiligen Brüchen. Zweigliedrige Zweisatzrechnungen
mit Anwendung zehntheiliger Brüche. Nach Gruber's
Rechenunterricht. 4 Std. (Reich.)

6) Geographie. Nach Seydlitz' „Kleine Schulgeo-
graphie“: Gebirge und Flussgebiete von Mittel-,
Nord- und Ost-Europa, nebst Entwürfen von Karten.

Politische Geographie von Deutschland mit Einschluss von Preussen und Oesterreich, der Schweiz, Dänemark, Norwegen und Schweden, Russland. 3 Std. (Müller.)

7) Naturgeschichte. a. Beschreibung von Repräsentanten aus den Ordnungen der Wirbelthiere; Anreihung der wichtigeren Arten derselben, unter Hinweisung auf Lebensweise, Naturell, Nutzen und Schaden. b. Beschreiben und Vergleichen von Repräsentanten mehrerer Pflanzenfamilien. 2 Stunden. (Korn.)

8) Zeichnen in Verbindung mit der Formenlehre. Nach Gruber's Raumformenlehre von §. 5—12. Anfangsgründe im Zeichnen von Ornamenten, Landschaften, einzelnen Theilen von Pflanzen und Thieren. 2 Std. (Pfeiffer.)

9) Schreiben. Die deutsche und englische Schrift. Uebungen im Takt Schreiben. 2 Std. (Reich.)

10) Gesang. Dreistimmige Lieder mit einschlagenden Uebungen. 2 Std. (Reich.)

III. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler: Siehe II. Klasse.

B. Für die evangelischen Schüler: Siehe I. Klasse

2) Deutsche Sprache. a. Der einfache Satz mit allen Arten von Ergänzungen und Bestimmungen als Wiederholung und Vervollständigung des in der vorigen Klasse Erlernten; Zusammenziehung und Beiordnung der Sätze unter Hinweisung auf die Regeln der Interpunction; Wortbildung. Sprachliche Zergliederung einzelner Lesestücke. b. Lesen, Nacherzählen und Vortrag geeigneter Stücke aus dem Kölner Lesebuche. c. Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, Vergleichen, Geschäftsaufsätze (zwanzig Arten), Briefe. 4 Std. (Stösser.)

3) Lateinische Sprache. Wiederholung der Formenlehre nach Feldbausch; Nachtrag der früher nicht gelernten wichtigeren Theile. Syntax §. 200—306.

Uebersetzung der dazu gehörigen deutschen und theilweise auch lateinischen Uebungsbeispiele aus Feldbauseh's Uebungsbuche, theils mündlich, theils mündlich und schriftlich, §§. 162—309. Aus Süpfle's erster Abtheilung wurden ungefähr 20 ausgewählte Nummern mündlich und schriftlich übersetzt. Aus dem Lateinischen in's Deutsche wurden übersetzt: Erste Abtheilung der römischen Geschichte, aus dem Uebungsbuche von Feldbauseh, §. 450—461; Nr. IX. Miltiades, Nr. X. Leonidas und Nr. XIII. Alcibiades aus der Chrestomathia latina von Dr. Otto Eichert (1. Heft); ausgewählte Fabeln des 4. und 5. Buches aus Phædrus. Anknüpfung einer Anzahl von Regeln an die Lectüre. Einige Stile. 6 Std. (Stösser.)

4) **Französische Sprache.** 1. In Plötz's Petit Vocabulaire wurden 800 Wörter und 400 Sätze zu Sprechübungen auswendig gelernt. 2. Seyerlen, Elementarbuch, von Nr. 165 — 224. Die unregelmässigen Zeitwörter. 3. Uebersetzen, Rückübersetzen und Auswendiglernen von 34 Anekdoten und 12 Fabeln und Parabeln in Süpfle's Lesebuch. Alle 8 Tage wurde in der Schule abwechselnd je ein Stil gefertigt, oder Phrasen und Gallicismen diktirt, welche auswendig gelernt wurden, sowie die Nummern 1, 2, 3, 4 und 5 der Poesien vorgetragen. Der Unterricht wurde grösstentheils in französischer Sprache ertheilt. 5 Std. (Laible.)

5) **Englische Sprache.** In Callin's Elementarbuch, I. Gang, wurden die §§. 1 — 271 durchgenommen. Die darin enthaltenen Lesestücke und Uebungen wurden mündlich übersetzt und rückübersetzt, die grossgedruckten Beispiele auch schriftlich übertragen. Beständige Rückweisung auf die Regeln der Aussprache. Uebung in Anfängen zur Conversation. 3 Std. (Finck.)

6) **Rechnen.** a. Wiederholung der gemeinen und zehnteiligen Brüche; Resolution und Reduktion in Decimalbrüchen; der Kettensatz. b. Zwei- und mehr-

gliedrige Zweisatzrechnungen. Die Zins-, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts-, Tara-, Gewinn-, Verlust- und Mischungsrechnungen. Nach Gruber's Rechenunterricht. 4 Std. (Müller.)

7) **Geographie.** Asien, Afrika, Europa in Verbindung mit Geschichte; Kartenzeichnen. 2 Std. (Stösser.)

8) **Geschichte.** Alte Geschichte der geschichtlichen asiatischen und afrikanischen Völker, der Griechen und die der Römer bis zu den Gracchen und ihren Bestrebungen, nach dem Leitfaden von Dr. Joseph Beck. Zeichnen der betreffenden Karten. 2 Std. (Stösser.)

9) **Naturgeschichte.** 1. Zoologie. a. Die wirbellosen Thiere in demselben Plane und Umfange wie die Wirbelthiere in der II. Klasse. b. Die Lebensorgane des menschlichen Körpers nach ihrem Bau und ihren Funktionen. 2. Botanik. Beschreibung von Repräsentanten wichtiger Pflanzenfamilien. Die Klassen des Linné'schen Pflanzensystems; Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach natürlichen Familien und nach Linné. 2 Std. (Korn.)

10) **Zeichnen.** a. Freies: Perspektivisches; Ornamente und Landschaften. b. Gebundenes: Geometrische Constructionen; leichte Curven. 2 Std. (Pfeiffer.)

11) **Schreiben.** Die deutsche, englische, Bâtarde-, Fraktur-, Romaine- und Rondeschrift. 2 Std. (Laible.)

12) **Gesang.** (Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.) Einübung dreistimmiger Gesänge mit einschlagenden Uebungen. 2 Std. (Reich.)

IV. Klasse.

1) **Religion.** Für die katholischen Schüler gemeinschaftlich mit Klasse V. Die Lehre von der Kirche, den Gebeten, und allgemeine und spezielle Gnadenlehre, nach Deharbe. 2 Std. (Bunkofer.)

2) **Deutsche Sprache.** Uebersichtliche Wiederholung der Satz- und Formenlehre nach Jahns, mit mündlicher

und schriftlicher Behandlung der Uebungsbeispiele. — Gelesen, sachlich und sprachlich erklärt, auch mit Berücksichtigung der poetischen Form, und theilweise memorirt, zu mündlichen Redeübungen und zu Aufsätzen verwendet wurden die kleinern epischen Gedichte und die Lieder in Pütz' Lesebuch. — Aufsätze in Beschreibungen und Schilderungen mit Dispositionen. 3 Std. (Müller.)

3) *Latcinische Sprache.* Syntax §. 302 — 428 und 437 — 480 nach Feldbausch's lateinischer Schulgrammatik, mit mündlicher und theilweise schriftlicher Uebersetzung der entsprechenden Beispiele im lateinischen Uebungsbuche von Feldbausch (II. Theil). Aus Süpfle's Aufgaben 20 Nummern. Wöchentlicher Stil. — Gelesen aus Corn. Nepos: Hamilcar, Hannibal, Pelopidas und Agesilaus. — Cæsar de bello gallico lib. IV, 1—19 in Elenndt's Materialien. 6 Std. (Finck.)

4) *Griechische Sprache.* Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach Feldbausch's Grammatik. Uebersetzung der geraden Nummern von 2 — 98 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfle. 3 Std. (Stösser.)

5) *Französische Sprache.* 1. In Plötz's Petit Vocabulaire wurden 1200 Wörter und 400 Sätze zu Sprechübungen auswendig gelernt. 2. Grammatik von Ahn, Capitel I. — IX. 3. Lesebuch von Süpfle: 4 Erzählungen, 2 geschichtliche Bruchstücke, 2 naturgeschichtliche Darstellungen, 1 Brief und 2 Theaterstücke übersetzt, rückübersetzt und nacherzählt. 4. Stile wurden gefertigt, diktirte Phrasen, Gallicismen, Proverbes und Synonymes memorirt und Nr. 6 — 10 der Poesien vorgetragen. 5. Gelesen und übersetzt wurde noch: L'Ours de la Maledetta von E. Legouvé und Le Lépreux de la cité d'Aoste von H. de Maistre. Lehrer und Schüler bedienten sich stets der französischen Sprache. 5 Std. (Laible.)

6) Englische Sprache. In Callins I. Cours wurde die Erzählung „Memoires of a Macaw, by Lady Morgan“ bis Nr. 60 gelesen und erklärt; die eingestreuten Übungsstücke aus dem Deutschen in's Englische theils mündlich, theils mündlich und schriftlich übersetzt und zu Sprechübungen benützt. Zur vollständigeren grammatischen Erklärung wurden die §§. 1—74 aus dem II. Cours herbeigezogen. — Zwei grössere Gedichte wurden memorirt. Stilübungen, in Uebersetzungen von Diktaten aus dem Gelesenen und in Briefen bestehend. 3 Std.

(Finck.)

7) Mathematik. a. Arithmetik. Vergleichung badischer Masse, Gewichte und Münzen mit denen anderer Länder. Aufgaben über das specifische Gewicht der Körper. Münzreduktionen nach ihrem Gehalte und nach ihrem wahren Werthe; Agioberechnungen bei Goldmünzen und zusammengesetzte Aufgaben verschiedenen Inhaltes. Nach Gruber's Rechenunterricht. 1 Std.

b. Algebra. Addition, Subtraction, Multiplication und Division in absoluten ganzen, in gebrochenen und in entgegengesetzten Zahlen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel, Proportionen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Textaufgaben. Nach Gruber's allgemeiner Arithmetik. 2 Std.

c. Geometrie. Von den Raumgrössen im Allgemeinen. Von der geraden Linie und den Winkeln. Congruenz der Dreiecke mit den sich darauf gründenden Lehrsätzen und Aufgaben. Von den Parallelogrammen. Congruenz der Vier- und Vielecke. Aehnlichkeit der Figuren. Berechnung des Flächeninhalts der Figuren. Constructionsaufgaben. Nach Gruber. 3 Std.

(Korn.)

8) Mathematische Geographie. Lehre vom Erdglobus. Bewegung der Erde um ihre Achse und um die Sonne, und die daraus resultirenden Erscheinungen. 1 Std.

(Korn.)

9) *Naturgeschichte*. 1. *Mineralogie*: Grundformen der Krystalle, Krystallsysteme; Beschreibung geeigneter Ordnungs- und Familienrepräsentanten; Anreihung der wichtigeren Arten, unter Hinweisung auf ihre Benützung. Die in hiesiger Gegend vorkommenden Gebirgsformationen. 2. *Botanik*: Grundzüge des natürlichen Pflanzensystems; Uebung im Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System und nach Linné; die in technischer Hinsicht wichtigen Pflanzenfamilien, besonders die Gramineen, Coniferen, Cupuliferen u. a. 2 Std. (Korn.)

10) *Geschichte*. Gemeinschaftlich mit der V. Klasse. Allgemeine Geschichte, von der Entdeckung Amerika's bis zur ersten französischen Revolution, unter Berücksichtigung der Geographie, und vorzugsweise von Amerika und Afrika, nach dem Leitfaden von Dr. Jos. Beck §. 87—108. 2 Std. (Müller.)

11) *Zeichnen*. a. *Freies*: Ausführung von Ornamenten, meistens in griechischem, arabischem und gothischem Stil, Landschaften und architektonischen Gegenständen.

b. *Gebundenes*: Darstellung des Punktes, der Linien, Flächen und Körper nach der rechtwinkligen Projectionsart; Bestimmung der wahren Grösse aus den Projectionen; Construction der Schatten und Uebung im Tuschen. Die Latein lernenden Schüler 1 Std. die anderen 4 Std. (Pfeiffer.)

12) *Gefang*. Siehe III. Klasse.

V. Klasse, untere Abtheilung.

1) *Religion*. Siehe IV. Klasse.

2) *Deutsche Sprache*. a. Die Formen der gebundenen Rede; die verschiedenen Dichtungsarten erklärt; dazu wurden in Pütz' Lesebuch die meisten Romanzen und Balladen, die lyrischen Gedichte mit künstlichen Formen, und die didaktischen gelesen, sachlich, metrisch und ästhetisch erklärt, theilweise memorirt und zu

mündlichen und schriftlichen Redeübungen verwendet. b. Ferner wurde gelesen Schiller's Wallensteins Lager und die Piccolomini, und daran Wesen und Einrichtung des Drama gezeigt. — Aufsätze in Beschreibungen, Schilderungen, Abhandlungen und Geschäftsbriefen mit Dispositionen. — Grundzüge der Buchhaltung. 3 Std. (Müller.)

3) Lateinische Sprache. Mit der IV. Klasse.

4) Französische Sprache. 1. Wiederholung des IX. Capitels und Memorirung der betreffenden Uebungen, sodann Fortsetzung bis zu Ende in Ahn's Grammatik, mit Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke. 2. Mehrere hundert Phrases, Proverbes, Gallicismes, Synonymes und Homonymes wurden theils aus Plötz's Petit Vocabulaire memorirt, theils diktirt und zur Conversation verwendet. 3) Uebersetzen in Süpfle's Lesebuch mit IV. die Poesien von Nr. 11—18. Gelesen, übersetzt und nacherzählt wurde noch: Barante, Histoire de Jeanne d'Arc, Chap. 6 bis zu Ende. 4. Stile. Lehrer und Schüler bedienten sich stets nur der französischen Sprache. 5 Std. (Laible.)

5) Englische Sprache a. Syntax: In Callin II. wurden die §§. 134—249 ins Englische übertragen und an den dazu gehörigen Uebungsstücken eingeübt. b. Lektüre: In „Every Child's History of England“ wurden die Capitel „The Norman Conquest“ und „The Norman Period“, und in Süpfle's Chrestomathie ein Stück von „Pitt's Speech on the Abolition of Slavetrade“ sowie „Rural Life“ von W. Irving gelesen und erklärt c. Stilübungen: Briefe, besonders Geschäftsbriefe und Stücke historischen Inhalts wurden wöchentlich zum Uebersetzen diktirt. 3 Std. (Finck.)

6) Mathematik. a. Arithmetik. Münzreduktionen nach ihrem Gehalte und nach ihrem wahren Werthe; Agioberechnungen bei Goldmünzen; Wechselrechnungen; Vermischte Aufgaben. Nach Gruber's Rechenunterricht. 1 Std.

b. Algebra. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen und die verschiedenen Rechnungsoperationen mit denselben. Gleichungen vom zweiten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten; Textaufgaben. Die arithmetischen Reihen der ersten Ordnung und die geometrischen Reihen. Anwendung derselben auf die Berechnung von Zinseszins und die Rentenrechnung. Nach Gruber's allgemeiner Arithmetik. 2 Std.

c. Geometrie. Die Lehre vom Kreise und den regelmässigen Polygonen mit vielen Konstruktions- und Berechnungsaufgaben. Von der Verbindung der geraden Linien und Ebenen im Raume. Die Stereometrie mit vielen Anwendungen. Nach Gruber. 3 Std.
(Korn.)

7) Physik. Nach Frick's Naturlehre bis S. 170; Magnetismus und Electricität. 2 Std. (Pfeiffer.)

8) Geschichte. Siehe IV. Klasse.

9) Zeichnen. Mit IV.

10) Gesang. Mit III. und IV.

V. Klasse, obere Abtheilung.

1) Deutsche Sprache. Mit V. untere Abth. b. 2 Std.

2) Französische Sprache. 1. Grammatik von Ahn mit der untern Abth., mit Erweiterungen aus Borel und Michaud. 2. Anfertigung grösserer Compositionen. 3. Paganel, Histoire de Frédéric le Grand, 3. Buch bis zu Ende. 4 Std. (Laible.)

3) Englische Sprache. Julius Cæsar von Shakespeare, bis zum Tode Cæsars, Act III, Sc. I, wurde gelesen und eingehend erörtert. Einige freie Aufsätze in Verbindung mit der Lektüre wurden in englischer Sprache gefertigt. (Gramm. und Briefstil gemeinschaftlich mit der untern Abth.) 1 Std. (Finck.)

4) Mathematik. a. Algebra: Wiederholung der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Fortgesetzte Uebung im Auflösen von Gleichungen mit Text.

Diophantische Gleichungen. Die Kettenbrüche. Combinationslehre; binomischer und polynomischer Satz. Arithmetische und geometrische Reihen; Rentenrechnung. Zusammengesetzte Reihen und deren Anwendung auf die Berechnung der veränderlichen Renten.

b. Geometrie. Wiederholung und Erweiterung der ebenen Geometrie und der Stereometrie mit vielen Constructions- und Berechnungsaufgaben.

c. Trigonometrie: Goniometrische Funktionslehre; ebene Trigonometrie mit zahlreichen Anwendungen, besonders auf praktische Geometrie. Nach Gruber's Lehrbüchern. 4 Std. (Korn.)

5) Physik und Chemie. Wiederholung; von der Wärme und dem Lichte. — Die Grundstoffe, ihre Verbindung und Anwendung in der Technik; die Zersetzungen der organischen Verbindungen. 1 Std. (Pfeiffer.)

6) Geschichte. Allgemeine Kulturgeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis zur französischen Revolution. Geschichte der deutschen Literatur. 2 Std. (Müller.)

7) Zeichnen. Mit IV. und V.

Turnen.

In zwei Abtheilungen

a. Erste Abtheilung (I. Klasse): Frei- und Ordnungsübungen; Vorübungen zum Gerätheturnen. Turnspiele und Excursionen. Im Winter und Sommer 1 Std.

b. Zweite Abtheilung (II., III., IV. und V. Klasse): Frei- und Ordnungsübungen, Gerätheturnen, Turnspiele. Im Winter 1 Std., im Sommer 2 Std. (Stösser.)

D. Verzeichniss der Schüler.

Die mit * bezeichneten sind im Verlaufe des Schuljahres von der Anstalt abgegangen

I. Klasse.

- * Bierbrauer, Gustav, von Kandern.
- Damm, Emil, von Baden.
- Degler, Karl, von Baden.
- * Deubel, Joseph, von Lichtenthal.
- Eisenhardt, Friedrich, von Lichtenthal.
- Frech, Karl, von Schwetzingen.
- Grosholz, Hermann, von Baden.
- * Gross, Joseph, von Lichtenthal.
- Grund, Heinrich, von Baden.
- Hotz, Joseph, von Baden.
- Hotz, Karl, von Baden.
- Ilg, Karl, von Heidelberg.
- Juillard, Gaston, von Baden.
- Keller, Anton, von Scheuern.
- Klein, Anton, von Baden.
- Korn, Hermann, von Baden.
- Leile, Joseph, von Baden.
- Mayer, Leo, von Lichtenthal.
- * v. Nida, Ludwig, von Baden.
- Rees, Anton, von Baden.
- Reis, David, von Wollenberg.
- Rheinboldt, Gustav, von Baden.
- Rössler, Kamill, von Baden.
- Salzer, Gustav, von Baden.
- * Schäfer, Franz, von Baden.
- Scheid, Anton, von Baden.
- Siefert, Alfred, von Baden.
- Spless, Gustav, von Mannheim.
- Stehle, Max, von Baden.
- Van Varsefeld, Franz, vom Haag.
- * Walter, Alexander, von Baden.
- Weih, Ernst, von Baden.

Gäste:

Gervy, Ernst, von Paris.
* Greene, Karl, von Paris.
Sandoz, Albert, von Besançon.

35—7

II. Klasse.

Assall, Theodor, von Baden.
Baumann, Johann, von Scheuern.
* Berger, Karl, von Baden.
* Bierbrauer, Emil, von Kandern.
Bierling, Raphael, von Baden.
v. Böckmann, Friedrich, von Berlin.
Bucherer, Joseph, von Baden.
Burgart, Sebastian, von Baden.
Eckerle, Wilhelm, von Lichtenthal.
Falk, Joseph, von Baden.
v. Göler, Friedrich, von Mosbach.
Grötz, Hermann, von Baden.
Heck, Eduard, von Baden.
Heinesfetter, Friedrich, von Baden.
Heinesfetter, Wilhelm, von Baden.
Hinsley, Heinrich, von Petersburg.
* Hughes, Thomas, von Guildford.
Kah, Hermann, von Baden.
Koch, Ferdinand, von Baden.
* Köppel, Hermann, von Baden.
Körner, Leo, von Frankfurt.
Martin, August, von Rastatt.
* Odenwald, Leo, von Lichtenthal.
* Schwab, Johann, von Neckargemünd.
Schwarz, Adolph, von Hauingen.
* Schweigert, Adolph, von Baden.
* Schweigert, Karl, von Baden.
Schweizer, Otto, von Baden.
Steinel, Karl, von Baden.
Thiergärtner, Franz, von Baden.
Thiergärtner, Kamill, von Baden.
Wäldele, Franz, von Baden.
Wagner, Karl, von Baden.
* Walter, Emil, von Langenbrücken.
* Weih, Walter, von Baden.

35—10

III. Klasse.

- * Anstett, Franz, von Baden.
- Armbruster, August, von Waldkirch.
- Armbruster, Heinrich, von Waldkirch.
- Baader, Otto, von Neustadt.
- Bayer, Heinrich, von Strasburg.
- Damm, Friedrich, von Baden.
- * Eckerle, Alois, von Lichtenthal.
- Falk, Joseph, von Lichtenthal.
- Frech, Albert, von Heidelberg.
- Föhner, Ludwig, von Baden.
- Göringer, Karl, von Baden.
- Grund, Franz, von Baden.
- Hartweg, Max, von Baden.
- Hübschmann, Ludwig, von Mannheim.
- Mayer, Karl, von Baden.
- * Parker, Ludwig, von London.
- Rheinboldt, Hermann, von Rastatt.
- * Schababerle, Alfred, von Baden.
- Stephan, Emil, von Baden.
- Trampler, Arthur, von Lahr.
- Van Varsefeld, Johann, vom Haag.
- Wagner, Joseph, von Baden.
- * Weih, Arthur, von Baden.
- Zerr, Ferdinand, von Baden.

Gast:

Beil, Gustav, von Petersburg. 25—5

IV. Klasse.

- * Graser, Emil, von Baden.
- Heinefetter, Ludwig, von Baden.
- Lerch, Franz, von Baden.
- * Matzenauer, Edmund, von Baden.
- Ritzinger, Friedrich, von Baden.
- Schwalb, Friedrich, von Baden.
- * Steinel, August, von Baden.
- Walther, Hermann, von Baden.
- Weiss, Kamill, von Baden.
- Ziegler, Heinrich, von Baden. 10—3

V. Klasse, a.

Hagmann, Joseph, von Bruchsal.
Pfeiffer, Georg, von Karlsruhe.
Schnepf, Gustav, von Baden. 3

V. Klasse, b.

Billmann, Adolph, von Baden.
v. Böckmann, Waldemar, von Berlin. 2

Gesamtzahl 110—25

E. Prüfungs-Ordnung.

(Prüfung und Schlussakt finden im Lehrsaale der I. Klasse statt.)

Freitag den 11. August.

Vormittags:

von 8 — 9 Uhr: Religion für sämtliche katholische Schüler.

I. Klasse.

„ 9 — 9³/₄ Uhr: Deutsch,
„ 9³/₄—10¹/₂ „ Französisch,
„ 10¹/₂—11¹/₄ „ Rechnen,
„ 11¹/₄—11³/₄ „ Geographie,
„ 11³/₄—12¹/₄ „ Latein.

Nachmittags:

II. Klasse.

von 2 — 2¹/₂ Uhr: Deutsch,
„ 2¹/₂— 3 „ Französisch,
„ 3 — 3¹/₂ „ Rechnen,
„ 3¹/₂— 4 „ Geographie,
„ 4 — 4¹/₂ „ Naturgeschichte,
„ 4¹/₂— 5 „ Latein.

Alle Klassen.

„ 5 — 6 Uhr: Turnen.

Samstag den 12. August.

Vormittags:

- III. Klasse.
von 8 — 8¹/₂ Uhr: Deutsch,
" 8¹/₂— 9 " Französisch,
" 9 — 9¹/₂ " Englisch,
" 9¹/₂—10 " Rechnen,
" 10 —10¹/₂ " Geschichte und Geographie,
" 10¹/₂—10³/₄ " Naturgeschichte,
" 10³/₄—11¹/₄ " Latein.

IV. Klasse.

- " 11¹/₄—12 Uhr: Mathematik.

Nachmittags:

- von 2 — 2¹/₂ Uhr: Latein,
" 2¹/₂— 3 " Deutsch,
" 3 — 3¹/₂ " Englisch,
" 3¹/₂— 4 " Naturgeschichte und Geographie.
" 4 — 4¹/₄ " Griechisch.

IV. und V. Klasse.

- " 4¹/₄— 5 Uhr: Französisch.

Montag den 14. August.

Vormittags:

- von 8 — 9 Uhr: Religion für sämtliche evangelische Schüler.

V. Klasse.

- " 9 — 9³/₄ Uhr: Geschichte mit Klasse IV,
" 9³/₄—10¹/₄ " Deutsch,
" 10¹/₄—10³/₄ " Englisch,
" 10³/₄—11¹/₄ " Physik und Chemie,
" 11¹/₄—12¹/₄ " Mathematik.

Nachmittags 3 Uhr.

Schlussakt:

Gesänge, Deklamationen und Preisvertheilung.

Dienstag den 15. August, Vormittags 7 Uhr:

Dankgottesdienst.

Das neue Schuljahr beginnt den 2. October. Am 30. September, Vormittags 8 Uhr, wird die Prüfung der neu eintretenden, sowie auch der nachzuprüfenden Schüler im Schulgebäude vorgenommen. Erstere haben einen Tauf- und Impfschein, Auswärtige ausserdem auch einen Heimathschein vorzulegen.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist erforderlich:

- 1) Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;
- 2) Uebung im richtigen Niederschreiben diktirter Sätze in deutscher und lateinischer Schrift;
- 3) Kenntniss der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen.

Am 2. October, Morgens 8 Uhr, nimmt der Unterricht seinen Anfang.



12.05/57 15/76